Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 51 (1925)

Heft: 51

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

hatte. Der junge Bursche war ein Better von Letane, und Jinaban hatte ihn beim Fischsang in der Lagune überrascht. Darauf hatte Jinaban den Kopf des Knaben vom Rumpf getrennt, war frank und frei durch das Dorf bis vor Palmers Saus gegangen, hatte seine blutige Trophäe durch das offene Fenster ins Zimmer geworsen und dann die Flucht ergriffen.

Die junge Frau des Händlers schlief während seiner Abwesenheit in dem großen Wohnsimmer unter dem Schuke von einem halben Dukend mit Musketen bewassneten Insulamer. Sie war sosort aufgesprungen, hatte eine Büchse ergriffen und den Verbrecher versolgt, da sie fürchtete, daß Jinaban Palmers Abwesenheit ersahren hätte und ihn nun bei keiner Rücksehr über die Lagune aus dem Sinterhalt erschießen würde. Gerade als sie den Strand erreichte, ruderte der flüchtige Mörder in seinem Kanoe davon. Sie kniete nieder, dielte sorgfältig und seuerte. Ein Hohngesächter war die Antwort.

Das war die Geschichte, die Palmer dem Halbblut-Maori erzählte.

Eine Weile schwieg der Mann, nachdem der Sändler geendigt hatte. Dann sagte er in seiner langsamen, bestimmten Art:

"Ich verspreche, Ihnen diesen Jinaban innerhalb einer Woche tot oder sebendig zu überliesern. Vorher aber muß ich alles wissen, was über Jinaban und seine Freunde zu wissen ist. In seinem eigenen Dorf wird er zweifellos Anhänger und Helfershelser haben. Auch unter den Weibern!"

Palmer rief seine Frau. Bleich und mit verweinten Augen trat sie ein. Sie hatte mit ihren Freundinnen den Kopf des Knaben begraben, und seine Angehörigen suchten jetzt die Lagune ab, um den Körper zu sinden. Eben war Letane allein nach Hause zurückgekehrt.

Bald hatte der Mischling alles Wissens=

Tramfahrzeit



"Meinst i mög na ko uf be Zug mit em Tram?" "Worum nub! Wenn b' en Wageküehrer breichst, wo b'Frau vertäubt hat oder won en Doppelliter verspielt hat, chunst na ebig frueh gnueg. Solzber

werte von ihr erfahren. Sépé, die in Jina= bans Dorfe wohnte, sollte verdächtig Besuche des Geächteten zu empfangen und so= gar zu erwidern. Denn verschiedene Male war sie schon zwei oder drei Tage hintereinander vom Sause ihrer Muttet abwesend gewesen. Die meisten von Jinabans Bolk halfen ja im geheimen ihrem geächteten Säuptling, und von den Bewohnern des eigenen Dorfes sprach fein einziger über die Ausflüge des Mäd= chens — aus Furcht por Jinaban. Aber Sépé hatte sich selber verraten, und seitdem ließ Letane sie stets durch ein paar von ihren Freundinnen beobachten, die sie zu diesem 3wed nach Jieet, so hieß Jinabans Dorf. hinübergeschickt hatte.

Letane beschrieb genau die schöe Sépé und die Lage des Hauses, in dem sie mit ihrer Mutter wohnte. Darauf sehte der Mischling dem Händler und seinem Weib seinen Vlan auseinander.

"Und jest," schloß er, "muß ich gehen. Wenn ich länger hier bleibe, werden Jinabans Freunde mißtrauisch. Gebt mir jest die Flasche Gin. Ich werde sie so tragen, daß jeder sie sehen kann, wenn ich durch das Dorf gehe. Und vergessen sie nicht, daß Ihre Männer nicht zugegen sein dürfen, wenn ich wiederkomme. Die könnten auf mich schießen."

Palmer ging in seinen Warenraum und kam mit einer großen Flasche holländischen Genevers zurück, die er Porter samt einer Schachtel Revolverpatronen übergab. Dann verließ der Mischling das Haus und schritt den zum Dorfe führenden Pfad hinab.

"Parma," sagte Letane zu ihrem Mann, als er zwischen ben Kokospalmen verschwunden war, "glaubst du, daß wir diesem Manne vertrauen können in dieser Sache?"

"Ja, das glaube ich", antwortete der Sand= Ier. "Wenn irgend jemand dazu imstande ift, so ist es dieser Mann. Bier Jahre sind es jett her, da focht er gang allein gegen zweihundert von den wilden Menschenfressern auf ben Salomoninseln, die sein Schiff überfallen und jeden Mann an Bord außer ihm felber getötet hatten. Zwanzig und drei von ben teuflischen Rai Tagela-Rannibalen erschoß er aus dem Bormars des Schiffes mit seiner Winchesterbüchse. Er war dort hinaufgeklet= tert, obgleich er eine tiefe Messerwunde am Schenkel hatte und durch den Blutverlust schon schwach geworden war. Dann, als die übrigen sich in ihre Kanoes geflüchtet hatten, kam er herunter, steuerte bas Schiff vom Lande ab und brachte es in Sicherheit. Bis zu einem Ort namens Rubiana segelte er, wo weiße Männer wohnen."

(Fortsetzung folgt.)



Bestellschein

Der Unterzeichnete bestellt ben

"Nebelspalter"

auf Monate gegen Nachnahme.

3 Monate Kr. 5.50 6 Monate 10.75 12 Monate 20.—

inbegriffen die Versicherung gegen Unfall
 und Invalidität für den Abonnenten und seine
 Frau im Totalbetrage von Franken 7200.--.

(Geff. genaue und beutliche Abreffe)

Joséphin Jede Art. Jede Preisinge, Rideaux, Vitrages, Brise-bises. Draperien. Muster gegenselig transa HERMANN METTLER Rideauxstickers, Herisau

Eheleute! Verlobte!

versäumen etwas, wenn sie nicht das Buch von Dr. med. Pauli

Die Frau

mit seinen 76 aufklärenden Abbild.lesen. Der Inhalt klärt viele schwierige Fragen über Geschlecht, Eheleben, Geschlechtstrich, Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett, Säuglingspflege, Wechseljahre, Geschlechtskrankheiten usw.

Preis Fr. 5.25 und Porto.
R. Ochsmann, Kreuzlingen 701.

SOLEIL

AKTIENGESELLSCHAFT

ZÜRICH

93 Lagerstrasse - Telephon Selnau No. 8511

Abonnentensammler und -Sammlerinner

werben zu gunftigen Bebingungen in allen Bezirken ber Schweiz gesucht. Man wende fich an ben Nebelspatter-Berlag in Rorschach.